



Zi-Praxis-Panel

Zentrale Ergebnisse aus der Befragung 2014
zu den Berichtsjahren 2010 bis 2013

Impressum

■ Herausgeber

Zentralinstitut für die kassenärztliche
Versorgung in Deutschland
Herbert-Lewin-Platz 3
10623 Berlin
Tel. (030) 4005 2450
E-Mail: zi@zi.de

■ Vorstand

Dr. med. Andreas Gassen (Vorsitzender)
Dipl.-Med. Regina Feldmann
Dr. med. Wolfgang Krombholz
Dr. med. Peter Potthoff
Dr. med. Angelika Prehn
Dr. med. Sigrid Ultes-Kaiser

■ Geschäftsführer

Dr. rer. pol. Dominik Graf von Stillfried

■ Projektteam

Markus Leibner (Leitung)
Wolfgang Bogumil
Julia Folle
Stefan Gensler
Julia Jonczyk
Martin Kohler
Adelheid Lang
Dariusz Lesniowski
Mirko Meschenmoser
Dr. rer. pol. Andreas Nastansky
Frank Ng

■ Treuhandstelle

Till Eicken (Tropper Data Service AG)

■ Ansprechpartner

Markus Leibner
E-Mail: mleibner@zi.de
Tel.: 030 4005 2411

- Sonderdruck als Vorabinformation - Änderungen vorbehalten -

1 Zi-Praxis-Panel

Das Zi erhebt seit 2010 mit dem Zi-Praxis-Panel (ZiPP) für eine Stichprobe von Praxen jährlich Angaben zu Kosten sowie zu Einnahmen und zu Jahresüberschüssen. Die Angaben sind vom Steuerberater der Teilnehmer testiert. Das Zi schafft so im Auftrag der Kassenärztlichen Vereinigungen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung Transparenz über die wirtschaftliche Lage der Praxen in der vertragsärztlichen Versorgung.

Die vorliegenden Ergebnisse beruhen auf der Befragung des Jahres 2014 und beziehen sich auf die Berichtsjahre 2010 bis 2013. Das Statistische Bundesamt berichtet aktuell für das Jahr 2011; mit den ZiPP-Analysen handelt es sich somit um das neueste verfügbare Zahlenmaterial.

An der Erhebung 2014 nahmen 5.539 Praxen teil. Dies entspricht einem Anteil von 5,6 % der Grundgesamtheit (99.044 Praxen). In der Längsschnittanalyse wurden die Angaben von 4.678 Teilnehmern berücksichtigt. Diese Teilnehmer verfügen über vier Jahre vollständige Finanzangaben.

2 Zentrale Ergebnisse

Die wirtschaftliche Lage in den Praxen hat sich zwischen den Jahren 2010 und 2013 merklich verschlechtert. Während die Jahresüberschüsse in den Praxen inflationsbereinigt zurückgingen, stiegen die Betriebskosten stärker als die Verbraucherpreise (Inflationsrate). Bei gleichzeitig deutlich steigenden Personalkosten überrascht es nicht, dass Ärzte und Psychotherapeuten in Folge die Investitionstätigkeit deutlich reduziert haben. Trotz des nominal scheinbar hohen durchschnittlichen Jahresüberschusses wird die ambulante Behandlung von gesetzlich Versicherten nach wie vor schlechter vergütet als eine vergleichbar qualifizierte ärztliche Tätigkeit im Krankenhaus (vgl. Punkt 9).

1. Die Jahresüberschüsse (also Gesamteinnahmen minus Gesamtaufwendungen) sind unter Berücksichtigung der Inflationsrate zwischen den Jahren 2010 bis 2013 real zurückgegangen (-1,5 %). Die reale Verschlechterung der Überschussituation erfolgte ganz überwiegend in 2013 gegenüber dem Vorjahr (-1,1 %). Im Jahr 2013 lag der Jahresüberschuss durchschnittlich bei 144.900 Euro je Praxisinhaber (vgl. Tabelle 1).
2. Die Gesamtaufwendungen (Betriebskosten) sind zwischen den Jahren 2010 und 2013 um 7,6 % je Praxisinhaber gestiegen (vgl. Tabelle 1). Der Kostenanstieg überschritt sichtbar die Entwicklung der Verbraucherpreise, die im gleichen Zeitraum im Bundesdurchschnitt 5,7 % zunahmen (Verbraucherpreisindex; Statistisches Bundesamt 2015).
3. Angesichts der Stagnation der Überschüsse haben die Niedergelassenen ihre Investitionstätigkeit gegenüber den Vorjahren merklich zurückgefahren. Diese Entwicklung zeigt sich in den niedrigeren Abschreibungen: -13,5 % (vgl. Tabelle 2). Auch Aufwendungen für Leasing und Mieten für Geräte sind rückläufig (-5,9 %). Gleichzeitig sind die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung deutlich gestiegen (+11,8 %).
4. Die Aufwendungen für Personal verzeichneten im Beobachtungszeitraum mit einer Zunahme von 16,5 % den stärksten Anstieg aller Ausgabenkategorien (vgl. Tabelle 2). Damit kann die Kostenmehrbelastung der Ärzte und Vertragspsychotherapeuten fast vollständig auf den Faktor Personalaufwand zurückgeführt werden, der kostendämpfende Entwicklungen überkompensierte. Aufgrund der merklichen Entgeltsteigerungen in den vergangenen Jahren lassen sich die höheren Personalaufwendungen im Wesentlichen auf einen Preiseffekt zurückführen.
5. Die Gesamteinnahmen je Praxisinhaber sind von 2010 bis 2013 im Mittel um 15.700 Euro (+5,8 %) gestiegen (vgl. Tabelle 3). Leicht überdurchschnittlich war die Zunahme der Einnahmen aus kassenärztlicher Tätigkeit (+6,8 %). Die Zuwachsraten bei den Privateinnahmen liegt jedoch nur bei 2,9 %. Der Anstieg der Gesamteinnahmen verteilt sich ungleichmäßig auf die Jahre 2010 bis 2013: Im Jahr 2013 lag die Zunahme gegenüber dem Vorjahr nur noch bei 1,2 %.
6. Die Bedeutung der GKV-Einnahmen für die wirtschaftliche Lage hat zugenommen. So stieg der Anteil der GKV-Einnahmen an den Gesamteinnahmen von 73,3 % im Jahr 2010 auf 74,0 % im Jahr 2013 (vgl. Tabelle 3). Hierbei

werden als GKV-Einnahmen sowohl über KVen abgerechnete kollektivvertragliche Leistungen als auch selektivvertragliche Leistungen abgebildet.

7. In Gemeinschaftspraxen lagen die Jahresüberschüsse je Praxisinhaber im Jahr 2013 mit 168.300 Euro rund 28 % über denen der Einzelpraxen (131.900 Euro). Das schnellere Einnahmenwachstum (+7,7 %) von Gemeinschaftspraxen wurde jedoch durch ein im gleichen Zeitraum deutlich stärkeres Wachstum der Ausgaben (+11,8 %) kompensiert (vgl. Tabelle 4). Insgesamt entwickelten sich die Jahresüberschüsse in ähnlicher Größenordnung (+3,9 % in Einzelpraxen und +3,8 % in Gemeinschaftspraxen).
8. Die Repräsentativität des erhobenen Datenermaterials kann anhand der KBV-Abrechnungsdaten überprüft werden. Bisherige Veröffentlichungen der ZiPP-Jahresberichte zeigen einen hohen Grad der Repräsentativität der ZiPP-Praxen nach der KBV-Umsatzgrößenklassenstatistik. Gegenüber dem KBV-Honorarbericht für 2013 ergeben sich gleichwohl Abweichungen. Dort wird für das Jahr 2012 ein Rückgang der KV-Honorare je Arzt um 0,6 % ausgewiesen, während die GKV-Einnahmen in den vorliegenden ZiPP-Analysen je Praxisinhaber um 2,9 % gestiegen sind. Die Differenz ergibt sich wesentlich aus einem Rückgang der über die KVen abgerechneten Honorare aufgrund höherer selektivvertraglicher Honorare insbesondere in der KV Bayerns. Im ZiPP sind beide im GKV-Umsatz enthalten. Zudem wird das Honorar je Arzt durch steigende Arztzahlen vor allem in zwei KV-Regionen beeinflusst, die sich beim Inhaberbezug des ZiPP nicht abbilden.

Ist der Jahresüberschuss zu hoch oder zu niedrig?

9. Der berichtete Jahresüberschuss von rund 145.000 Euro enthält Überschussanteile aus der Behandlung gesetzlich Versicherter sowie aus anderer ärztlicher Tätigkeit. Zur Bewertung der Angemessenheit der vertragsärztlichen Vergütung wurde im Jahr 2007 ein aus den damaligen Oberarztgehältern abgeleiteter Referenzwert von rund 105.700 Euro gebildet, wobei berücksichtigt wird, dass die Arbeitszeit selbständig tätiger Ärzte mit rund 50 Wochenstunden deutlich über der Wochenarbeitszeit eines angestellten Arztes liegt. Um den ausgewiesenen Jahresüberschuss mit dem Referenz-

wert vergleichen zu können, müssen Einnahmen aus Nicht-GKV-Tätigkeit in vergleichbare GKV-Einnahmen umgerechnet werden und der resultierende Überschuss auf eine Normarbeitszeit von 50 Wochenstunden standardisiert werden.

Nach dieser Berechnung lag der standardisierte Jahresüberschuss im Jahr 2009 bei rund 98.300 Euro (70 % des berichteten Jahresüberschusses von 140.500 Euro), für das Jahr 2011 wurde er mit 110.300 Euro berechnet (76 % des berichteten Jahresüberschusses von 145.100 Euro). Für 2013 liegt die abschließende Berechnung noch nicht vor. Folgt man der bisherigen Praxis des Instituts des Bewertungsausschusses und legt für Einnahmen aus der Behandlung Privatversicherter den Faktor 2,3 zugrunde, resultiert für 2013 ein standardisierter Jahresüberschuss von 111.800 Euro. Dividiert man alle Nicht-GKV-Einnahmen mit dem Faktor 2,3 betrüge der korrigierte Jahresüberschuss 102.600 Euro. Hierbei sind jedoch die tatsächlichen Arbeitszeiten noch nicht berücksichtigt. Diese liegen bei den Selbständigen nach wie bei rund 50 Wochenstunden. Bezogen auf eine 40-Stunden-Woche würde sich damit ein Überschuss zwischen 82.100 und 89.500 ergeben. Dies liegt deutlich unter den Arztgehältern, die mit vergleichbarer Qualifikation im Krankenhaus erzielt werden können.

10. Die hier dargestellten Gesamteinnahmen je Praxisinhaber sind nicht mit dem Einkommen der Ärzte und Psychotherapeuten zu verwechseln. Das „Brutto-Einkommen“ der Ärzte und Psychotherapeuten ergibt sich nach Abzug von Steuern, Beiträgen zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie zu Versorgungswerken und ggf. weitere Vorsorgeaufwendungen. Eine Beispielrechnung (vgl. Tabelle 5) verdeutlicht, wie hoch das verfügbare Nettoeinkommen eines Praxisinhabers ausfällt, der mit 144.912 Euro genau den durchschnittlichen Jahresüberschuss bzw. einen Überschuss in Höhe des Medians (127.500 Euro) erzielt. Werden vom Jahresüberschuss die Beiträge zur ärztlichen Altersvorsorge, zur Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Einkommenssteuer abgezogen, verbleibt ein Nettoeinkommen in Höhe von 71.354 Euro bzw. 61.673 Euro im Jahr 2013 und einem monatlich verfügbaren Einkommen in Höhe von 5.946 Euro bzw. 5.139 Euro.

3 Ergebnisse im Detail

Tabelle 1 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss je Inhaber in Tausend Euro in den Jahren 2010 bis 2013						
Gesamt	2010	2011	2012	2013	2013 zu 2010	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen	271,2 €	276,9 €	283,6 €	287,0 €		
		5,7 €	6,7 €	3,3 €	15,7 €	5,2 €
		2,1%	2,4%	1,2%	5,8%	1,9%
Gesamtaufwendungen	132,0 €	135,5 €	139,4 €	142,0 €		
		3,4 €	4,0 €	2,6 €	10,0 €	3,3 €
		2,6%	2,9%	1,9%	7,6%	2,5%
Jahresüberschuss	139,2 €	141,4 €	144,2 €	144,9 €		
		2,3 €	2,8 €	0,7 €	5,7 €	1,9 €
nominal		1,6%	2,0%	0,5%	4,1%	1,4%
Verbraucherpreisindex	100	102,1	104,1	105,7	5,7	1,9
real		-0,5%	0,0%	-1,1%	-1,5%	-0,5%

Hinweis: Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2014, Statistisches Bundesamt 2015.

Tabelle 2 Aufwendungen nach Art je Inhaber in Tausend Euro in den Jahren 2010 bis 2013							
Gesamt	2010	2011	2012	2013	2013 zu 2010	durchschn. je Jahr	
Gesamtaufwendungen	132,0 €	135,5 €	139,4 €	142,0 €			
		3,4 €	4,0 €	2,6 €	10,0 €	3,3 €	
		2,6%	2,9%	1,9%	7,6%	2,5%	
darunter für ...	Personal	61,0 €	63,7 €	67,5 €	71,1 €		
			2,7 €	3,8 €	3,6 €	10,1 €	3,4 €
			4,4%	6,0%	5,3%	16,5%	5,2%
	Material und Labor	8,4 €	8,9 €	8,9 €	9,0 €		
			0,4 €	0,0 €	0,1 €	0,5 €	0,2 €
			4,9%	0,2%	1,3%	6,5%	2,1%
	Miete einschl. Nk. für Praxisräume	16,0 €	16,4 €	16,8 €	17,1 €		
			0,4 €	0,4 €	4,0 €	1,1 €	0,4 €
			2,3%	2,1%	2,2%	6,8%	2,2%
	Versicherungen, Beiträge und Gebühren	6,5 €	6,7 €	7,0 €	6,9 €		
			3,0 €	0,3 €	-0,2 €	0,4 €	0,1 €
			4,0%	4,7%	-2,2%	6,5%	2,1%
	Abschreibungen	10,8 €	10,5 €	9,8 €	9,3 €		
		-0,3 €	-0,6 €	-0,5 €	-1,5 €	-0,5 €	
		-2,9%	-6,2%	-5,1%	-13,5%	-4,7%	
Leasing und Mieten von Geräten	2,4 €	2,3 €	2,3 €	2,3 €			
		-0,1 €	-0,0 €	-0,0 €	-0,1 €	-0,0 €	
		-2,9%	-1,7%	-1,3%	-5,9%	-2,0%	
Fremdkapitalzinsen	3,7 €	3,4 €	3,0 €	2,6 €			
		-0,3 €	-0,4 €	-0,4 €	-1,0 €	-0,3 €	
		-8,1%	-10,5%	-12,6%	-28,1%	-10,4%	
Wartung und Instandhaltung	3,6 €	3,6 €	3,9 €	4,1 €			
		-0,0 €	0,3 €	0,2 €	0,4 €	0,1 €	
		-0,1%	6,9%	4,7%	11,8%	3,8%	
Nutzung externer Infrastruktur	1,0 €	1,0 €	9,0 €	0,9 €			
		-0,0 €	-0,0 €	-0,0 €	-0,1 €	-0,0 €	
		-4,6%	-3,2%	-4,1%	-11,4%	-3,9%	

Hinweis: Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2014.

Tabelle 3 Einnahmen nach Art in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2010 bis 2013							
Gesamt	2010	2011	2012	2013	2013 zu 2010	durchschn. je Jahr	
Gesamteinnahmen	271,2 €	276,9 €	283,6 €	287,0 €			
		5,7 €	6,7 €	3,3 €	15,7 €	5,2 €	
		2,1%	2,4%	1,2%	5,8%	1,9%	
davon aus ..	GKV	198,7 €	202,7 €	208,6 €	212,2 €		
	- Anteil an Gesamteinnahmen	73,3%	73,2%	73,5%	74,0%		
	- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		4,0 €	5,9 €	3,7 €	13,5 €	4,5 €
	- Veränderung zum Vorjahr in %		2,0%	2,9%	1,8%	6,8%	2,2%
	Privat	56,8 €	58,0 €	58,2 €	58,4 €		
	- Anteil an Gesamteinnahmen	20,9%	20,9%	20,5%	20,4%		
	- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		1,2 €	0,2 €	0,3 €	1,6 €	0,5 €
	- Veränderung zum Vorjahr in %		2,1%	0,3%	0,5%	2,9%	1,0%
	BG/Unfall	2,6 €	2,6 €	2,7 €	2,8 €		
	- Anteil an Gesamteinnahmen	1,0%	0,9%	1,0%	1,0%		
	- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		0,0 €	0,1 €	0,1 €	0,2 €	1,0 €
	- Veränderung zum Vorjahr in %		-0,5%	3,9%	4,2%	7,7%	2,5%
	Sonstige	13,1 €	13,6 €	14,2 €	13,4 €		
	- Anteil an Gesamteinnahmen	4,8%	4,9%	5,0%	4,7%		
- Veränderung zum Vorjahr in Tsd. €		0,5 €	0,6 €	-0,8 €	0,3 €	0,1 €	
- Veränderung zum Vorjahr in %		4,0%	4,3%	-5,4%	2,6%	0,9%	

Hinweis: Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2014.

Tabelle 4 Einnahmen, Aufwendungen und Jahresüberschuss in Tausend Euro je Inhaber in den Jahren 2010 bis 2013							
Einzelpraxen		2010	2011	2012	2013	2013 zu 2010	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen		245,1 €	248,9 €	251,6 €	254,5 €		
			3,8 €	2,6 €	2,9 €	9,4 €	3,1 €
			1,6%	1,1%	1,2%	3,8%	1,3%
darunter aus...	GKV-Praxis	183,2 €	186,3 €	189,7 €	193,1 €		
			3,1 €	3,5 €	3,3 €	9,9 €	3,3 €
			1,7%	1,9%	1,8%	5,4%	1,8%
Gesamtaufwendungen		118,2 €	119,5 €	120,6 €	122,6 €		
			1,4 €	1,1 €	2,0 €	4,5 €	1,5 €
			1,2%	0,9%	1,7%	3,8%	1,2%
Jahresüberschuss		126,9 €	129,4 €	130,9 €	131,9 €		
			2,5 €	1,5 €	0,9 €	4,9 €	1,6 €
			1,9%	1,2%	0,7%	3,9%	1,3%
Gemeinschaftspraxen		2010	2011	2012	2013	2013 zu 2010	durchschn. je Jahr
Gesamteinnahmen		320,3 €	328,1 €	341,1 €	345,0 €		
			7,9 €	13,0 €	3,9 €	24,7 €	8,2 €
			2,5%	4,0%	1,2%	7,7%	2,5%
darunter aus...	GKV-Praxis	227,9 €	232,8 €	242,3 €	246,6 €		
			4,9 €	9,5 €	4,3 €	18,7 €	6,2 €
			2,2%	4,1%	1,8%	8,2%	2,7%
Gesamtaufwendungen		158,1 €	164,6 €	173,1 €	176,8 €		
			6,5 €	8,5 €	3,7 €	18,6 €	6,2 €
			4,1%	5,1%	2,1%	11,8%	3,8%
Jahresüberschuss		162,2 €	163,5 €	168,0 €	168,3 €		
			1,4 €	4,5 €	0,2 €	6,1 €	2,0 €
			0,8%	2,8%	0,1%	3,8%	1,2%

Hinweis: Angaben in Tausend Euro sowie Veränderung zum Vorjahr in Tausend Euro und in Prozent.
Quelle: Zi-Praxis-Panel 2014.

Tabelle 5 Beispielrechnung – Jahresüberschuss und Nettoeinkommen je Inhaber im Jahr 2013		
	Mittelwert	Median
Jahresüberschuss	144.912 €	127.500 €
- Ärztliche Altersvorsorge*	19.297 €	19.297 €
- Kranken- und Pflegeversicherung**	8.411 €	8.411 €
- Einkommensteuer***	45.850 €	38.119 €
Verfügbares Nettoeinkommen im Jahr	71.354 €	61.673 €
Monatlich verfügbares Nettoeinkommen	5.946 €	5.139 €

* Allgemeine Versorgungsabgabe eines voll zahlenden Mitglieds; 19.297 Euro/Jahr, Ärzteversorgung Aktuell 2013; Ärzteversorgung Niedersachsen, S. 9.
** Beiträge zu Kranken- und Pflegeversicherung als freiwillig gesetzlich Versicherter (kinderlos).
*** Steuerklasse 1; abzugsfähige Vorsorgeaufwendungen 70 % der Versorgungswerkbeiträge plus Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge (inkl. Soli).
Quelle: Eigene Berechnung basierend auf Zi-Praxis-Panel 2014.